

No 214.

Blüten und Perlen

aus dem Kinderleben.





Maitäfer flieg!

Dein Vater ist im Krieg,



Deine Mutter ist in Pommernland,
Pommernland ist abgebrannt,



Maitäfer flieg!

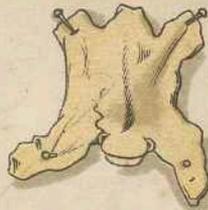
Hopp, Hopp, Reiterlein,
Wenn die Kinder klein noch sein,
Reiten sie auf Stock und Bein,



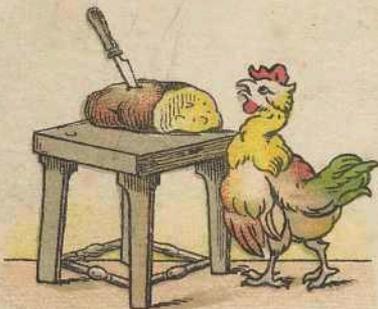
Wenn sie größer werden,
Reiten sie auf Pferden,



Macht das Kößlein tripp und trapp,
Wirft den kleinen Reiter ab,
Plumps! — liegt er im Graben.



Gia, Popeia!
Was raschelt im Stroh?
Das sind die kleinen Gänschen,
Die haben keine Schuh!
Der Schuster hat Leder,
Doch kein Leisten dazu,
Drum kann er den Gänzlein
Nuch machen keine Schuh.



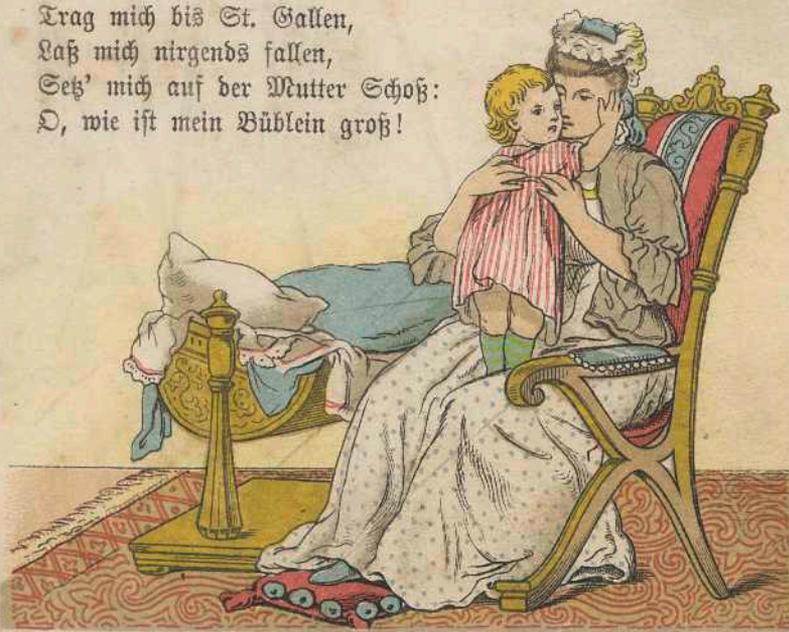
Gia Popeia!
Schlag's Gickelchen tot,
Es legt mir keine Eier
Und frißt mir mein Brot;
Kupfen wir ihm
Die Federchen aus,
Machen dem Kinde
Ein Bettchen, drauß.



Storch, Storch, Langebein,
Nimm mich auf und trag' mich heim;



Trag mich bis St. Gallen,
Laß mich nirgends fallen,
Setz' mich auf der Mutter Schoß:
O, wie ist mein Bublein groß!





Der schüttelt die Pflaumen, Der lieft sie alle auf,



Der trägt sie nach Haus, Und der Kleine, Der ißt sie ganz alleine.



Peterfille und Suppenkraut.
Wächst in unfer'm Garten.
Unser Anchen ist die Braut,
Soll nicht lang mehr warten.



Roter Wein



und weißer Wein,

Morgen soll die Hochzeit sein.





Ich hab' ein böß Kinde,
Wenn's immer so bleibt,



Stell ich's in den Garten,
Daß es die Späßen vertreibt.



Ringel-Ringel-Reihe!
Wir sind der Kinder dreie,
Wir sitzen am Hollunderbusch
Und schreien alle husch, husch, husch!
Sitzt nieder! sitzt nieder!



A, B, C —

Kätzchen lief im Schnee;
 Als es wieder heraus kam,
 Hatte es weiße Strümpfchen an.

A, B, C —

Kätzchen lief zur Höh,
 Es leckt das weiße Pfötchen rein
 Und ging nicht mehr in den Schnee.





Baue, baue Kuchen,
 Der Bäcker hat gerufen.
 Wer will schöne Kuchen backen,
 Der muß haben sieben Sachen:



Eier



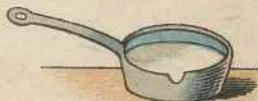
und Schmalz,



Zucker



und Salz,



Milch



und Mehl,
 Safran macht den Kuchen geel (gelb).





Die Uhr schlägt sechs,
Die Uhr schlägt sechs!



Steh' auf, steh' auf,
Du faule Her'.



Die Uhr schlägt sieben,
Die Uhr schlägt sieben!



Die Milch thu'
Auf das Feuer schieben.

Die Uhr schlägt acht,
Die Uhr schlägt acht!
Geschwind dem Kind
Die Supp' gebracht.





Gestern Abend ging ich aus,
 Ging wohl in den Wald hinaus;
 Saß ein Häslein in dem Strauch,
 Sucht mit seinen Nüglein 'raus;
 Kommt das Häschen dicht heran,
 Daß mir's was erzählen kann.

„Bist du nicht der Jägersmann,
 Heß't auf mich die Hunde an?
 Wenn dein Windspiel mich ertappt,
 Hast du Jäger mich erschrappt.
 Wenn ich an mein Schicksal denk'
 Ich mich recht von Herzen kränk'.“

Armes Häslein, bist so blaß!
 Geh' dem Bauer nicht mehr ins Gras,
 Geh' dem Bauer nicht mehr ins Kraut,
 Sonst bezahlst's mit deiner Haut;
 Sparst Dir manche Not und Pein,
 Kannst mit Lust ein Häslein sein!





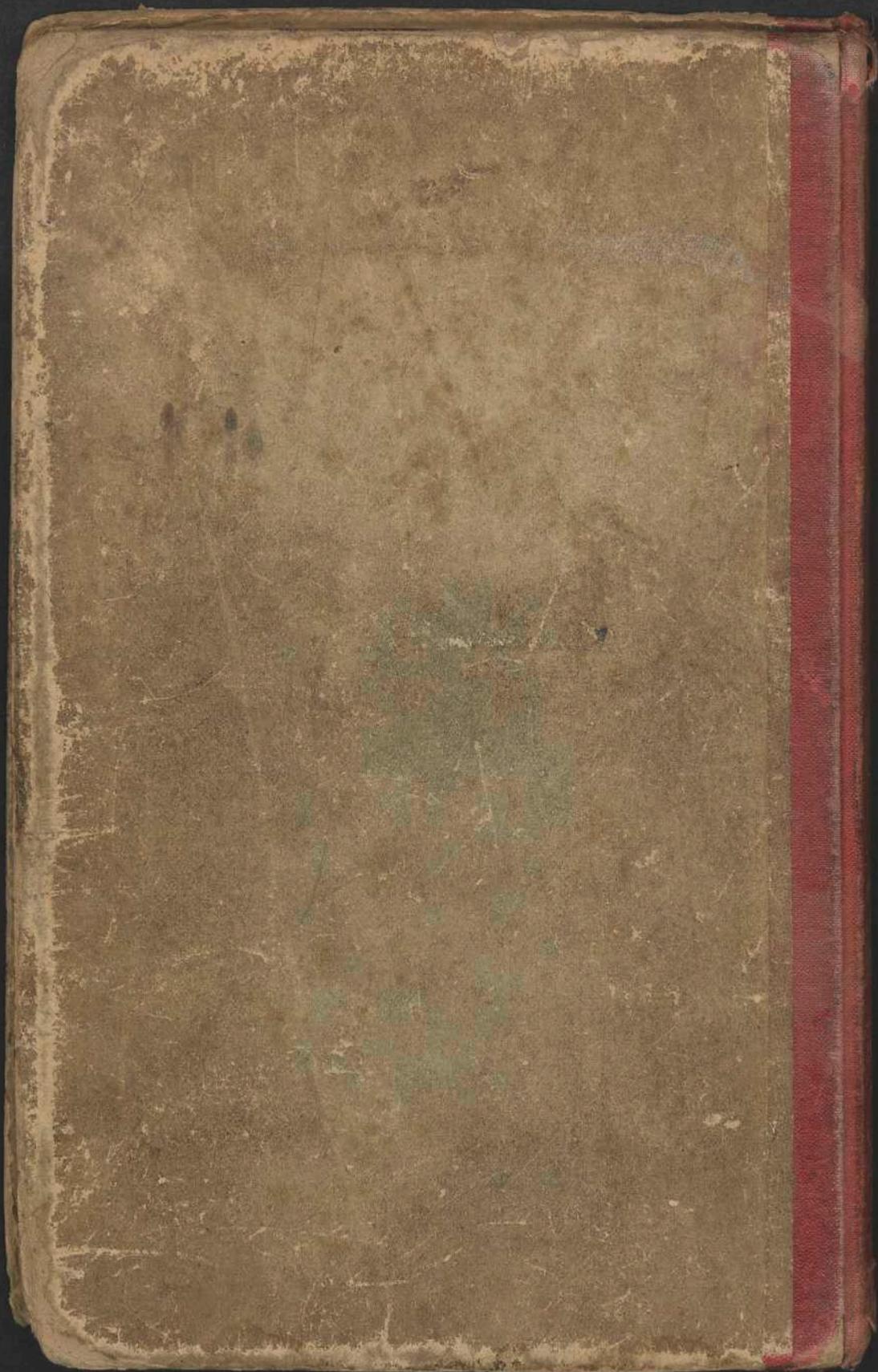
Christkindchen, komm in unser Haus,
Pack' die vollen Taschen aus.



Stell' dein Gslein an den Tisch,
Daß es Heu und Hafer frisst.



Christkindchen komm,
Mach mich fromm,
Daß ich in den Himmel komm'.



53 BA 502097 KIA

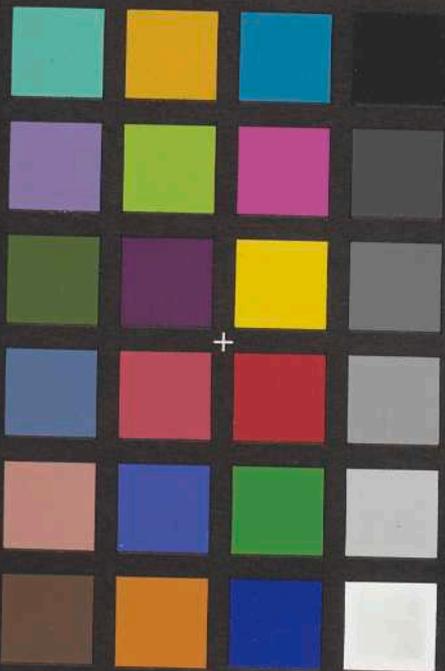


Maitäfer flieg!

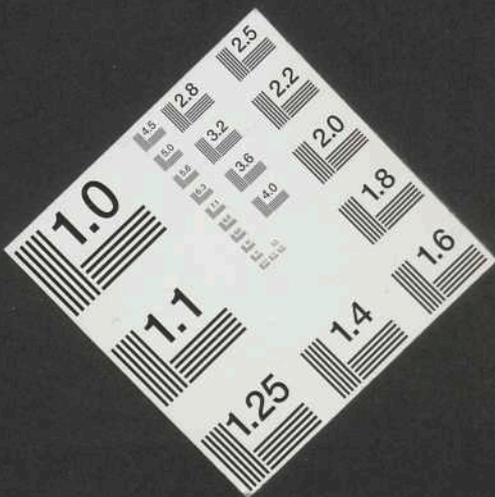
Dein Vater ist im Krieg,

xrite

colorchecker CLASSIC



mm



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Maitäfer flieg!



[ca. 1870]